

Prävention an Schulen



Sächsischer Staatsminister für Kultus, Herr Steffen Flath und Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze v. l.

Wie kann die Sächsische Landesärztekammer, insbesondere der Ausschuss Prävention, sächsische Schulen bei der Implementierung von Präventionsprojekten unterstützen? Dies war die zentrale Frage von PD Dr. med. habil. Uwe Häntzschel, Vorsitzender des Ausschusses Prävention, in einer Sitzung vom 30. August

2005. Und damit diese Frage auch gleich an die richtige Adresse gestellt werden konnte, war der Sächsische Staatsminister für Kultus, Herr Steffen Flath, als prominenter Gast geladen. Allein seine Anwesenheit macht deutlich, dass auch das Kultusministerium auf die Unterstützung der Ärzteschaft in Fragen der

Prävention an Schulen baut. Der Kultusminister vertraut insbesondere auf die stärkere fachliche Vermittlung von Präventionsthemen im Grundschulbereich. „Denn es ist notwendig, frühzeitig Kinder (und Eltern) über eine gesunde Lebensführung aufzuklären und mit konkreten Projekten nahe zu bringen“, so der Minister. Unterstützt wurde der Kultusminister vom Präsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Prof. Dr. med. habil. Jan Schulze. Seitens des Ausschusses Prävention besteht große Bereitschaft sich dieser Thematik anzunehmen. Das machte der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses Prävention, Dr. med. Christoph Altmann, in der Moderation deutlich. Ein Unterrichtsfach „Gesunde Lebensweise“ wird es auch zukünftig nicht geben, aber eine fächerübergreifende Einbeziehung von Gesundheitsthemen an (Grund-) Schulen ist vor dem Hintergrund einer Zunahme von Suchtverhalten und falscher Ernährung notwendig. Deshalb wird es nach diesem Auftaktgespräch zu konkreteren Planungen zwischen dem Kultusministerium, der Sächsischen Landesärztekammer und der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. (SLfG) kommen.

Knut Köhler M. A.
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit